HGM
HEERES
GESCHICHTLICHES
MUSEUM

8. Oktober 2026

Ungarn 1956 - Das HGM-Symposium 2026 blickt auf Geschichte von Flucht, Mythenbildungen und auf ein junges Land namens Österreich in seiner ersten Bewährungsprobe

Das Heeresgeschichtliche Museum (HGM) lädt am 20. Oktober 2026 zum eintägigen HGM-Symposium mit internationalen Vortragenden, diesmal unter dem Titel „Österreich und die Folgen des Volksaufstandes in Ungarn 1956. Grenzeinsatz - Flucht - Nachwirkungen" ein.

In vier Panels diskutieren internationale Wissenschafter:innen den Volksaufstand in Ungarn 1956 und seine mannigfachen Folgen. Im Fokus stehen dabei das politische und das militärische Spannungsfeld, die nach Österreich flüchtenden Ungar:innen und die Unterstützung der geflüchteten Menschen. Die Vortragenden blicken aber auch auf die internationalen Auswirkungen dieses historischen Ereignisses sowie auf die medialen Diskurse und Mythenbildungen.

"*Der Volksaufstand in Ungarn und die damit verbundene Fluchtbewegung Richtung Österreich ist nicht nur ein wichtiger Moment in der Geschichte Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern auch in der Geschichte des Österreichischen Bundesheeres*", so HGM-Direktor Georg Hoffmann. Nach dem Zweiten Weltkrieg war dieser Moment die erste Bewährungsprobe der jungen Republik und seines neuen Bundesheeres, das nicht nur mit Ausrüstungsproblemen, sondern auch mit dem Umstand, dass Parteien, die bis vor Kurzem im unüberbrückbaren Gegensatz zueinanderstanden, *nun in einem neuen Bundesheer wieder auf derselben Seite dienten*."

Das Symposium zeigt neben den historischen Geschehnissen auch neuere Fragestellungen auf. Etwa wie Politik, Kirche und internationale Institutionen die geflüchteten Menschen unterstützten, oder auch die Frage nach der Imagekorrektur Österreichs, das bis heute die Aufnahme von Geflüchteten herausstreicht, obwohl Österreich vornehmlich ein Transitland für die Ungar:innen war.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung und der Polish Academy of Sciences statt.

Download Pressefoto zum Symposium

Rückfragehinweis
Michaela Zach, Öffentlichkeitsarbeit
Heeresgeschichtliches Museum, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 1
Tel: +43 664 88763921, m.zach@hgm.at, www.hgm.at

HGM
HEERES
GESCHICHTLICHES
MUSEUM

Grenzeinsatz - Flucht - Nachwirkungen
Dienstag, 20.10.2026 | HGM, Ruhmeshalle, Teilnahme frei nach Anmeldung auf
www.hgm.at/events

Das Programm
8:30 – 9 Uhr I Registration und Kaffee
9:00 – 9:20 I Grußworte

9:20 – 10:50 I Panel I
ÖSTERREICH UND DER VOLKSAUFSTAND IN UNGARN 1956
IM POLITISCHEN UND MILITÄRISCHEN SPANNUNGSFELD
Chair: Richard GERMANN (Wien)

Karlo RUZICIC-KESSLER (Fribourg)
Politik, Diplomatie und Neutralität. Österreichs Reaktionen auf den ungarischen Volksaufstand 1956

Andreas STEIGER (Wr. Neustadt)
Der Einsatz des Österreichischen Bundesheeres an der Grenze zu Ungarn 1956 unter Berücksichtigung von ausgewählten militärischen Aspekten

Dieter BACHER (Graz)
»Zweischneidiges Schwert« und operative Chance. Ungarn-Flüchtlinge in Österreich und westliche Nachrichtendienste im Herbst/Winter 1956

11:10 – 12:40 I Panel II
FLUCHTZIEL ÖSTERREICH. INTERNATIONALE UNTERSTÜTZUNG
FÜR FLÜCHTLINGE AUS UNGARN
Chair: Wolfgang MUELLER (Wien)

Sarah KNOLL (Köln/Wien)
»Kann nicht etwa das Rote Kreuz für diese Flüchtlinge etwas machen?« Internationale Hilfe für ungarische Flüchtlinge 1956/57

Stephanie ZLOCH (Dresden)
Neue Zukunft im Nachbarland? Ungarische Schüler und Studenten im Transit von Österreich in die Bundesrepublik Deutschland 1956/57

Marion AVERBECK-DOTTER (München/Rom)
Mehr als ein »Fenster in den kommunistischen Osten«. Der Ungarnaufstand 1956 als Chance für die internationale katholische Caritas

14 – 15:30 I Panel III
MEDIALE DISKURSE UND MYTHENBILDUNGEN
Chair: Maria FRITSCHE (Wien)

Linus RAPP (Wien)

HGM
HEERES
GESCHICHTLICHES
MUSEUM

Flüchtlingsstrom und Bilderflut. Der Ungarnaufstand 1956 im Spiegel der österreichischen Pressefotografie

Josef WUKOVITS (Wien)
Ungarische Revolution 1956. Parteienkonflikt und Identitätswandel der österreichischen Linken

Andrea BRAIT (Krems)
»Österreichs direkte Hilfe«. Der ungarische Volksaufstand in österreichischen Schulbüchern

15:50 – 17:20 I Panel IV
AUSWIRKUNGEN DER UNGARNKRISE 1956
Chair: Irmgard NÖBAUER (Wien)

Ibolya MURBER (Budapest–Szombathely)
Ungarnflüchtlinge 1956–1957 in Jugoslawien und Österreich im Vergleich

Aleksandra SYLBURSKA (Łódź)
Polish Reactions to the Hungarian Revolution of 1956. Diplomats and Citizens in Budapest

Wanda JARZĄBEK (Warschau)
A chilling effect, or an incentive to act? The impact of the events of 1956 on the People's Republic of Poland

17:20 – 17:30 I Schlussworte

Das Heeresgeschichtliche Museum
Das Heeresgeschichtliche Museum in Wien befindet sich seit 2023 in einem Weiterentwicklungsprozess, aber auch in einer Phase der notwendigen baulichen Sanierung. Das Museum versteht sich als Ort, an dem historische Erfahrung und gegenwärtige Fragestellungen miteinander in Beziehung gesetzt werden. Als inklusiver Diskussionsort für Militärgeschichte legt es zentralen Schwerpunkt auf den Menschen als Akteur in der Geschichte, auf die Rolle des Militärs in der Gesellschaft über historische Epochen hinweg sowie auf den Zusammenhang von Krieg und Gesellschaft. Das Heeresgeschichtliche Museum bewahrt derzeit über 1 Million einzigartiger Objekte und zählt – als Teil des Bundesministeriums für Landesverteidigung – zu den ältesten und größten historischen Museen Europas.
Alle Informationen zum Museum und seinen Außenstellen auf www.hgm.at.

Heeresgeschichtliches Museum
Arsenal 1, 1030 Wien, contact@hgm.at
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet

Eintrittspreise
Vollpreis: € 3,50,-, Ermäßigter Eintritt: € 2,50,-, freier Eintritt bis 19 Jahre
Informationen zu ermäßigtem und freiem Eintritt
An jedem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt für alle frei!